1. Platz für Marketingfilm

„You are the voice“? We are the winner!

Die Cannes Corporate Media & TV Awards prämierten am 17. Oktober zum 4. Mal die weltbesten Wirtschaftsfilme in 36 Kategorien. Sopro (Acteon Group) war mit dabei und konnte sich in der Kategorie Marketing an die Spitze setzen – mit der Goldtrophäe im Gepäck gehört das Dentalunternehmen zu den glücklichen Gewinnern. Cannes schien ein gebührender Schauplatz für einen Marketingfilm zu sein, der die Vorzüge von Intraoralkameras, Röntgensystemen und DVT-Geräten wortwörtlich ins rechte Licht zu rücken weiß. Mit viel Emotion und Charme, einem eigens produzierten Song und echten Zahnärzten als Schauspieler gelang es dem Film, Authentizität mit Professionalität zu verbinden. Das Firmenmotto „We love to create“ bildete dabei den Eckpfeiler der Films: „Wir bemühen uns gerne, so intensiv wie möglich den Wünschen, Vorschlägen oder Anregungen unserer Kunden zuzuhören. Das sollte auch die Botschaft des Films sein“, sagt Marie Gaspar, Marketing Managerin bei Acteon Germany.

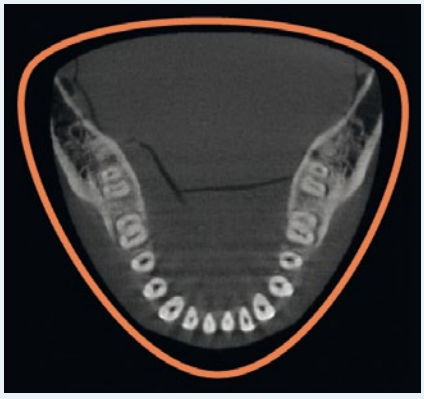
Nach einer Pressemitteilung der
Acteon Germany GmbH, Mettmann
Internet: www.acteongroup.com

Nachbericht

„Meet the expert“: Endodontie-Spezialisten mit Empfehlungen aus 1. Hand

Lissabon ist nicht nur die Hauptstadt Portugals, sondern avancierte in diesem Herbst auch zu einem wichtigen Veranstaltungsort für den zahnmedizinischen Fachbereich der Endodontie: Vom 12.–14. September 2013 besuchten Wissenschaftler und Praktiker aus 28 europäischen Ländern hier den unter anderem vom japanischen Unternehmen Morita geförderten 16. Fachkongress der ESE (European Society of Endodontology). Interessierten bot sich am Messestand von Morita bei einem „Meet the expert“ die Möglichkeit zum Austausch mit erfahrenen Endodontie-Spezialisten zu den diagnostischen Möglichkeiten der digitalen Volumentomografie (DVT), der Teamarbeit während der Behandlung sowie dem Nutzen einer rückenschonenden Arbeitsweise für Arzt und Assistenzteam.

Praktische Empfehlungen zur Behandlungsplanung mithilfe der dreidimensionalen DVT-Bildgebung gab Dr. Hans-Willi Herrmann, Bad Kreuznach. Er setzt für die Diagnostik wie auch für die Durchführung und Verlaufskontrolle seiner endodontischen Tätigkeit ein DVT-Gerät von Morita ein. Für ihn schafft die dreidimensionale Bildgebung seines Veraviewepocs 3D F40 „klare Fakten, wo wir bislang diagnostisch all zu oft nur im Trüben stocherten“. In diesem Zusammenhang ermöglichen die dreidimensionalen Aufnahmen unter anderem das Erfassen und den Nachweis zusätzlicher Wurzelkanäle sowie die Verifizierung diskreter apikaler Aufhellungen.



Ratschläge zum rückenschonenden Arbeiten gaben Dr. Tom Schloss und Dr. Jürgen Wollner, Nürnberg. Morita hat hierfür unter anderem die ergonomische Behandlungseinheit EMCIA entwickelt, die eine Behandlung aus der 12-Uhr-Position ermöglicht.

Dr. Uwe Radmacher, Mannheim, und Dr. Jörg Schröder, Berlin, standen Rede und Antwort zu den Vorteilen der Behandlungseinheit Soaric, die das endodontische Arbeiten in Kombination mit speziellen Instrumenten – wie beispielsweise dem Endodontie-Winkelstück TorqTech CA-10RC-Endo – sowie der Integration eines Mikroskops unterstützt. Soaric ermöglicht durch die Anbindung von Monitoren auch dem Assistenzteam, die einzelnen Behandlungsschritte im Wurzelkanal mit zu verfolgen, da die Mikroskopaufnahme direkt auf den Bildschirm übertragen wird. Soaric erleichtert nicht nur die Arbeit, sondern steigert auch Behandlungseffizienz und Wirtschaftlichkeit bei der endodontischen Therapie.

Nach einer Pressemitteilung der
J. Morita Europe GmbH, Dietzenbach
Internet: www.morita.com/europe

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Implantologie

Weitere Therapiemaßnahmen einleiten

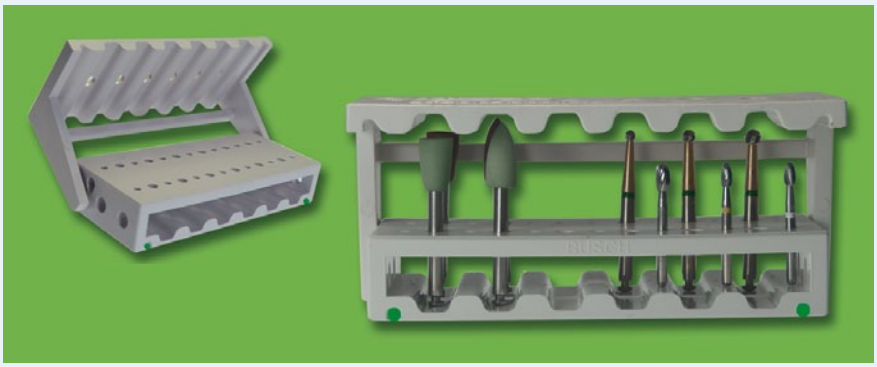
Bei jedem Recall sollte ein Schnelltest angewendet werden, der mittels aMMP-8 auf versteckten periimplantären Gewebeabbau und Knochenverlust am Implantat hinweist. Der ImplantMarker von miradent ist ein Chairside-Test, der innerhalb von wenigen Minuten vom zahnmedizinischen Fachpersonal durchgeführt werden kann. Der Test ermöglicht dem Behandler, ohne lange Wartezeiten durch ein Fachlabor, dem Patienten das sofort sichtbare Ergebnis (kein Risiko, minimales Risiko und erhöhtes Risiko von Gewebeverlust) mitzuteilen. Durch dieses schnelle Ergebnis können unmittelbar weitere Behandlungsmöglichkeiten mit dem Patienten besprochen und geplant werden. Zusätzlich erhöht der Marker durch die sofortige Visualisierung die Motivation und die Compliance der Patienten.

Nach einer Pressemitteilung der
Hager & Werken GmbH & Co. KG, Duisburg
Internet: www.hagerwerken.de

Hygiene

STERI-SAFEwave

Der neue STERI-SAFEwave-Bohrerständer von Busch aus Medical-Kunststoff überzeugt in Anwendung, Sicherheit und Hygiene. Die kombinierte Aufnahmekapazität von FG- und WST-Instrumenten ist ein wesentlicher Vorteil dieses Bohrerständers. Die wave-Konstruktion mit unterschiedlichen Einsteckhöhen macht es möglich. Zur Systematisierung seiner Behandlungssätze hat der Anwender die Möglichkeit der Farbkodierung durch einzusetzende Silikonbänder. Diese Silikonbänder sichern zudem einen rutschfesten Stand des Ständers.
Beim Transport und während der Wiederaufbereitung ist der Sicherungsbügel in geschlossenem Zustand arretiert und sichert das kombinierte Instrumentarium gegen Herausfallen.



Der desinfizierbare und sterilisierbare Medical-Kunststoff ist zudem für viele praxisrelevanten Wiederaufbereitungsmaßnahmen geeignet. Die offene Konstruktion unterstützt eine bessere Durchströmung im Sinne einer optimalen und effektiven Wiederaufbereitung.
Aufgrund seiner kompakten Abmessung lässt sich der Bohrerständer in bestehende Hygienekonzepte einbinden (Sterilgutverpackung/-Container).

Nach einer Pressemitteillung der
Busch & Co GmbH&Co KG, Engelskirchen
Internet: www.busch-dentalshop.de

Adhäsivtechnik

Universal Bond

Das Produkt PEAK Universal Bond bietet hohe Haftwerte, und der enthaltene 0,2 %ige CHX-Anteil wirkt Abbau-Vorgängen körpereigener Enzyme (MMP) entgegen. Zudem trägt es seinen Namen „Universal“ zu Recht: Es ist sowohl gemäß „Total-Etch“- als auch gemäß „Self-Etch“-Technik einzusetzen; entsprechend behandelt man die Zahnsubstanz mit Ultra-Etch oder mit PEAK SE-Primer vor. Zu allen Materialien im Mund – Schmelz, Dentin, Keramik, Kompositen und Metallen – werden hohe Haftkräfte aufgebaut. Dies funktioniert sowohl bei direkten als auch bei indirekten Restaurationen.
Zur Applikation hat der Zahnarzt nun ebenfalls die Wahl: Das Produkt steht in einer Tropfflasche zur Verfügung, deren Spezialventil eine Rücksaugung von Luftsauerstoff verhindert, und in der Spritze, zur Direktapplikation mit einem Inspiral Brush-Tip. So kann sich der Zahnarzt auf ein Bonding-System für alles konzentrieren und es in seiner gewohnten Weise applizieren.

Nach einer Pressemitteilung der
Ultradent Products, Köln
Internet:
www.updental.de

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Endodontie

Vorwärts + rückwärts = reziprok

Das Feilensystem WAVEONE von Dentsply Maillefer imitiert die manuelle Balanced-Force-Technik mit präzisen koordinierten, automatischen Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen. Die alternierenden Vorwärts-Rückwärts-Intervalle wechseln permanent zwischen einer Drehung in Schneidrichtung im Gegenuhrzeigersinn und dem entgegengesetzten, nicht-schneidenden kurzen Dreh im Uhrzeigersinn. Durch den raschen Wechsel zwischen Schneid- und Gleitintervallen wird die Feile in jedem kleinsten Kanalabschnitt fortlaufend zentriert. So können selbst enge oder stark gekrümmte Kanalverläufe problemlos perfekt aufbereitet werden. Die Vorwärts-Rückwärts-Drehwinkel und die Drehgeschwindigkeit sind für jede Feile gleich – eine mehrfache Änderung der Motoreinstellung entfällt. Das bruchresistente, patentierte Material M-Wire Nickel-Titan, das hohen Widerstand gegen zyklische Ermüdung bietet, reduziert das Risiko eines Instrumentenbruchs.

Unter dem Titel „vorwärts + rückwärts = reziprok“ erklärt ein Webinar mit Dr. Uwe Radmacher die maschinelle Balanced-Force-Technik mit dem Feilensystem. Interessenten können sich das Webinar kostenfrei anschauen unter www.dtstudyclub.de/Dental-Webinars/Endodontologie.

Nach einer Pressemitteilung der
Dentsply Maillefer, CH-Ballaigues

LED-Lichtpolymerisation

Bequem, sicher und zuverlässig polymerisieren

Translux Wave (li) und Translux 2Wave

Heraeus Kulzer bietet Zahnärzten ab sofort 2 neue LED-Lichtpolymerisationsgeräte für lichthärtende orale Adhäsive und Füllungsmaterialien. Translux Wave und Translux 2Wave zeichnen sich durch einen optimierten Lichtleiter und hohen Bedienkomfort aus. Damit ergänzt das Unternehmen seine Polymerisationsgeräte um 2 sichere und leistungsfähige Lampen zur Polymerisation in der Mundhöhle. Ersteres härtet als Nachfolger des bewährten Translux Power Blue alle gängigen Adhäsive, lichthärtende Zemente und Füllungskomposite zuverlässig aus. Seine LED-Diode aktiviert mit dem Blaulicht-Wellenlängenbereich von 440–480 nmn den Photoinitiator Campherchinon. Das 2. Gerät aktiviert mit 2 Wellenlängenbereichen (im violetten und blauen Licht) von 385–510 nm zusätzlich Lucirin TPO und PPT, die als Initiatoren zunehmend in neuen oralen lichthärtenden Dentalmaterialien verwendet werden. Beide Geräte haben einen verkürzten, um 70° abgewinkelten Lichtleiter. Er erlaubt einen einfachen Zugang zu den Molaren, ohne dass der Patient den Mund weit öffnen muss. Der Lichtleiter ist um 360° rotierbar.

Nach einer Pressemitteilung der
Heraeus Kulzer GmbH, Hanau
Internet: www.heraeus-dental.com

Implantologie

Komplettlösung für CAD/CAM-Prozesse

Mit tioLogic digital. bietet Dentaurum Implants nun eine Komplettlösung für CAD/CAM-Prozesse auf tioLogic-Implantaten. Das Produktprogramm umfasst sämtliche Daten und Materialien, die die Erstellung von individuellen einteiligen Aufbauten, Hybridabutments und Versorgungen von Brücken und Stegarbeiten mittels CAD/CAM-Technik ermöglichen. Für die digitale Erfassung der Geometrie sämtlicher Indikationen wurden 2 Arten von Scankörpern entwickelt:

Scanaufbauten direkt ab Interface für individuelle einteilige Aufbauten und Hybridabutments und Scankappen für Brücken- und Stegversorgungen, die auf den jeweiligen Abutments fixiert werden. Bei der Herstellung von individuellen einteiligen Aufbauten stehen den von Dentaurum Implants zertifizierten Herstellzentren originale CAD/CAM-Titanblöcke zur Verfügung. Für die Fertigung von individuellen Hybridaufbauten werden Titanbasen verwendet. Die mittels CAD/CAM-Technik hergestellten Mesostrukturen aus Zirkonoxidkeramik werden darauf verklebt. Die Geometrie der Titanbasen wurde auf eine sichere und ästhetische Verbindung mit der keramischen Mesostruktur ausgelegt.

Dentaurum Implants bietet unter www.dentaurum.de den Service die tioLogic-CAD/CAM-Datensätze für 3Shape, Dental Wings und exocad herunterzuladen und in die jeweilige Software zu integrieren.

Nach einer Pressemitteilung der
Dentaurum Implants GmbH, Ispringen
Internet: www.dentaurum-implants.de

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.